
Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 25. April 1899.

Reichsbank-Disconto $4\frac{1}{2}\%$

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Courablatt.)

Frankf. Bank-Disconto $4\frac{1}{2}$ %

Staatspapiere.		Ung. Glid.-Rt. 302 M.		101.		Pfalz. Maxbahn		102.50		Schuhst. Ver. Felda		140.50		3.		Gr. Russ. R.-B. 4 Fr.		100.80		4.		Pr. 99 unverz. 102.90			
Dtsch. Reichs-A. M.	100.40	4 1/2	Elis.-Alt. Glid.	101.80	4 1/2	Nordbahn	139.95	4 1/2	Siems. Glid.Indust.	252.50	4 1/2	Russ. Soudwal Rbl.	100.80	3 1/2	„ C. O. 87-91	95.70	4 1/2	„ 96 unk. 1906	97.30	4 1/2	Pr. H.-B. 8-12	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50
91.35	100.30	4 1/2	St.-Rte. Kron.	100.70	4 1/2	Siddh. Eisenb.-Ges.	160.50	4 1/2	Ver. Arad. Cas. 3. W.	119.	4 1/2	Ryasan-Kowl	100.65	3 1/2	„ 96 unk. 1906	97.30	4 1/2	Pr. H.-B. 8-12	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50
Pr. cons. St.-Anl.	100.25	4 1/2	Inv.-A. v. 88	102.50	4 1/2	Landesbank	118.	4 1/2	Verl. a. Dr. Köln	135.50	4 1/2	Anatolische	99.	4 1/2	„ 96 unk. 1906	97.30	4 1/2	Pr. H.-B. 8-12	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50
91.35	100.20	4 1/2	Grundentl. H.	96.40	4 1/2	Oest.-Unt. St.-B.	154.30	4 1/2	West. Jute-Spin.	121.96	4 1/2	„	99.	4 1/2	„ 96 unk. 1906	97.30	4 1/2	Pr. H.-B. 8-12	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50
91.85	100.10	4 1/2	Argov. v. 1887	98.60	4 1/2	Siddh. Nordwest	125.30	4 1/2	Zellstoff. Waldh.	274	4 1/2	„	99.	4 1/2	„ 96 unk. 1906	97.30	4 1/2	Pr. H.-B. 8-12	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50
Bad. St.-Obl.	99.10	4 1/2	v. 88 inner	72.50	4 1/2	Lit. B.	132.10	4 1/2	Zellstoff. Dresden	119.50	4 1/2	„	99.	4 1/2	„ 96 unk. 1906	97.30	4 1/2	Pr. H.-B. 8-12	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50
91.35	100.45	4 1/2	v. 88 inner	74.60	4 1/2	Prag-Dux. Pr.-A.	—	4 1/2	„	—	4 1/2	„	99.	4 1/2	„ 96 unk. 1906	97.30	4 1/2	Pr. H.-B. 8-12	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50
Bayer. „ v. 1892	99.10	4 1/2	Chilen. Glid.-Anl.	87	4 1/2	Raab-Oedenb.	—	4 1/2	„	—	4 1/2	„	99.	4 1/2	„ 96 unk. 1906	97.30	4 1/2	Pr. H.-B. 8-12	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50
91.35	99.40	4 1/2	Chin. Staats-Anl.	106.40	4 1/2	„	—	4 1/2	„	—	4 1/2	„	99.	4 1/2	„ 96 unk. 1906	97.30	4 1/2	Pr. H.-B. 8-12	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50
Hamb. St.-Rte.	101.	4 1/2	„	103.50	4 1/2	„	—	4 1/2	„	—	4 1/2	„	99.	4 1/2	„ 96 unk. 1906	97.30	4 1/2	Pr. H.-B. 8-12	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50
91.35	101.	4 1/2	„	92	4 1/2	„	—	4 1/2	„	—	4 1/2	„	99.	4 1/2	„ 96 unk. 1906	97.30	4 1/2	Pr. H.-B. 8-12	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50
Obl.	—	4 1/2	„	92	4 1/2	„	—	4 1/2	„	—	4 1/2	„	99.	4 1/2	„ 96 unk. 1906	97.30	4 1/2	Pr. H.-B. 8-12	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50
Hessische Obl.	99.10	4 1/2	Un. Egypt.-A. sept.	108.30	4 1/2	„	—	4 1/2	„	—	4 1/2	„	99.	4 1/2	„ 96 unk. 1906	97.30	4 1/2	Pr. H.-B. 8-12	100.50	4 1/2	„ 15-18	100.50	4 1/2	„ 15-18	10

Gold- u. Silberwaaren

Kein Laden.

Kein Laden



Wiesbaden,
Adolphsallee.
Benoit Ahlers

Hamburger Original
Affentheater u. Circus

Heute Mittwoch,
26. April, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Gr. Abschieds - Vorstellung.

Abends keine Vorstellung mehr.

Empfehle nicht engl. geruchfreie

Damen-Regenmäntel und Capes

von 15 Mk. an.

Gummi-Paletots für Herren

von 25 Mik. an.

Gummi-Radfahrer-Pelerinen in den elegantesten Mustern und neuesten Facons. 5404

Mustern und neuesten Façon.

Taunusstrasse 2. A. Stoss, Gummiwaarenhaus.

Grants. Vierdelooje

à 1.000. (11 Cl. 10.000) nur heute noch zu haben bei 622
de Fallols, 10, Langgasse 10.



ER 100.000 IM GEBRAUCH

Tüncher-Rüststangen

in prima Baare zu haben bei

M. Cramer, Feldstraße 18.

und **Uhren** empfehle zu äusserst billig gestellten
Preisen unter Garantie.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter.

Langgasse 3, 1 Stiege, an der Marktstrasse.
Etagengeschäft.
Grosses Lager.



Matjes-Säringe per St. 15—20 Pf.

Sekstartoffeln, und Monstartoffeln. Dep.
heimersstraße 61a bei Güdler. Telefon 782. 5336

 Den u. Stroh, wie beste Sorten Kartoffeln
billigst zu haben Wellringstraße 20. 6221

Machen Sie einen Versuch mit nur einem

Probe-Kragen für 40 Pf.

und überzeugen Sie sich von den Vor-
zügen unserer neuen Wäsche.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

Probe-Kragen

für 40 Pf.

Bernhard Fuchs, 21. Marktstrasse 21, Eckladen.

Grosses Lager in fertigen Herren- und Knaben-Garderoben.

Dauerhafte, ächtfarbige Stoffe. — Billigste Preise.

Philocrin

(gesetzl. geschützt).

Dieses erfrischende Haarwasser ist ein ausgezeichnetes Mittel zur Vorbeugung der lästigen Schuppenbildung; es stärkt die Haare, verhindert deren Ausfallen, sowie das unangenehme Jucken der Kopfhaut.

Philocrin trocknet das Haar nicht aus, sondern macht es glänzend und geschmeidig.

Philocrin ist wasserhell, also nicht färbend und besitzt einen äusserst angenehmen Wohlgeruch.

Fl. 1.25 und 2.25 Mk.

Ferner empfehle ich als bewährte Haarwässer zur Anregung des Haarwuchses:

Eau de Quinine

Fl. 1.25 und 2.25 Mk., Ltr. 6.— Mk., sowie

Bay-Rum (St. Thomas)

Fl. ca. 1/2 Ltr. 1.25 Mk., ca. 3/4 Ltr. 2.25 Mk.

Birken-Balsam

Fl. 1.25 und 2.25 Mk.

Dr. M. Albersheim, Parfümerien, Lager amerik., deutscher, englischer und französ. Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden (Park-Hôtel), Wilhelmstrasse 30.

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. — Ausführliche Preislisten auf Wunsch franco.

Trauringe

In sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingestempeltem Goldgehalt-Stempel versehen. Ueber 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Wilhelm Engel, Juweller, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 3574

Handschuhe, selbstverfertigte, dehnbares Leder, eleganter Schnitt, saubere Arbeit, Garantie für jedes Paar, bei 5896

Fritz Strensch, Strickgasse 38, gegenüber dem Storch.

Anerkannt Billigste Bezugsquelle für

Gilber

echtes Silber

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke in eleganten Etuis!

Getriebene und ciselirte Kunstgegenstände aus echtem Silber.

Juwelen und Goldwaaren.

Albert J. Heidecker

25 Taunusstrasse 25

Fabrik-Lager

Engros ... Export ... Détail.

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

Leonhard Hitz

Hitz-Schirme

Wer jemals ein Stück dieser Marke getragen, hat ihre vielseitigen Vorzüge kennen und schätzen gelernt.

36. Langgasse 36.
Fabrik gegr. 1832.

Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

Die Firma

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15,

Specialgeschäft in rohen u. gebrannten Kaffee

seit dem Jahre 1852,

Grösstes Kaffee-Lager und Kaffee-Umsatz

am Platze in nur directem Verkehr mit der Privatkundschaft,

Telephon No. 94,

Telegramm-Adresse: Kaffeehaus Wiesbaden,

Erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb,

empfiehlt nachstehende Sorten:

No.	Roh:	per Pfd.	No.	Gebrannt:	per Pfd.
503	Bourbon-Campinas	Mk. 0.70	1	Santos	Mk. 0.80
503b	edel do.	0.80	2	Campinas	0.90
533	prime fancy San Paulo	0.90	3	Campinas & Savanilla	1.—
531	grossb. Guatemala	1.—	4	Columbia	1.10
527	fein Savanilla	1.10	4a	Venezuela & Savanilla	1.20
521	do. Gansiran (Java)	1.20	5	Deszereados & Savanilla	1.30
472	blau Quatemala	1.26	6	Java & Savanilla	1.40
534	fein grossb. Kemoening	1.32	7	Costarica	1.50
522	acht Pang Sarie	1.38	9	Haushaltungs-Kaffee II	1.60
480	schwerer Mexico	1.44	10	do. do. candirt	1.60
497	grossb. W. J. Java	1.44	12	do. do. I	1.70
520	edelster Porvenir	1.50	13	Visiten- do.	1.80
507	fein braun Preanger	1.50	8	do. do. candirt	1.80
496	blau Preanger-Perl	1.60	11	Savanilla & Javaperl	1.80
491	edel braun Preanger	1.60	14	Hondurasperl	1.90
526	acht Vera Paz	1.60	15	Pangoeng-Sarie & Preanger	1.90
351	do. arab. Mocca	1.60	16	rein acht Preanger	2.—
479	Hochedel Preanger	1.70	18	acht Pangoeng-Sarie & Soemanick	2.—
457	acht schwer Soemanick	1.70	17	acht arab. Mocca	2.20
506	goldgelb Menado	1.80	20	Mocca & Pangoeng-Sarie	2.10
529	1st. goldbraun do.	1.80	19	ächter Menado	2.20

Bitte zu kaufen und zu vergleichen.

Die unterstrichenen Nummern „Specialsorten“ empfehle ich wegen der anerkannten sehr feinen, wohl und kräftig schmeckenden Qualität ganz besonders.

Ein Eigenlob über die Qualitäten meiner gebrannten Kaffees gebe ich nie selbst ab, sondern überlasse die Beurtheilung derselben stets meinen werthen Abnehmern und allen Kaffeekennern.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 193. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 26. April.

47. Jahrgang. 1899.

(19. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Kampf mit dem Schicksal.

Roman von Hermann Heinrich.

„Ich will Euch deshalb meine Lebensgeschichte erzählen, und dann mögt Ihr selbst darüber urtheilen.“ Die Lebensgeschichte des Herrn Spitz gliederte sich in zwei große Theile. Im ersten Theil war er so offenherzig, daß er selbst solche Dinge erzählte, die sich sonst der öffentlichen Diskussion mißliehen, und im zweiten Theil so bescheiden, sich zu den Auserwählten zu zählen, welche nach der Apokalypse goldne Krönen auf ihren Häuptern tragen und höher stehen, als die Fürsten der Erde. Auf das Pantheon dieser Selbstbekenntnisse setzte er jedoch das Gebäude der apokalyptischen Lehre, wie er sie von dem Bischof seiner Gemeinde, auf den er wiederholt verwies, und den er offenbar für einen großen Propheten hielt, übernommen hatte. Je mehr das Licht des Geistes in seiner Rede erlosch, umso grausiger leuchtete die Gluth des Selbstunterganges. „Wer sich berufen fühlt, der höre, und wer sich auserwählt fühlt, der gehe mit mir dem Gelübde entgegen.“

Die Gesellschaft fühlte sich nun offenbar weder berufen noch auserwählt, denn kein Zeichen des Beifalles und der inneren Bewegung wurde laut. Pastor Liebert betrat die Bühne, und in einer kurzen Rede gestand er unheimlich die Wahnsinnigkeiten, die den früheren Rentier umfingen. Ein lebhaftes Bravo! folgte seinen Ausführungen.

Mit dem Ausdruck hochmüthiger Ueberlegenheit nahm Herr Spitz seinen Platz wieder ein. „Ich habe mein Vermögen dem Reiche Gottes geopfert. Da darf ich mir wohl die Frage erlauben: Was hat der Herr Pastor für das Reich Gottes gethan?“

„Sehr richtig!“ rief man unter den Arbeitern.

„Ich bin kein Pharisäer, der sich seiner Thaten rühmt.“

„Er hat zweihundert Thaler jährlich für das Reich Gottes vergeht!“ riefen die Arbeiter wieder.

„Das Reich Gottes besteht nicht in Essen und Trinken“, entgegnete Herr Spitz salbungsvoll.

„Aber im Würstchen!“ tönte es aus der Versammlung.

Der anzügliche Aufregte allgemeine Heiterkeit, in die selbst die Zuschauer auf den ersten Bänken einstimmen.

Jetzt sprang der Amtrath auf. Mit Donnerstimme rief er in den Saal hinein: „Ich bitte ums Wort! Ich habe an Herrn Spitz auch eine Frage zu richten!“

„Still! ruhig! Der Amtrath!“

„Ich frage Herrn Spitz: Woher hatte er das Vermögen, das er nach seiner Behauptung dem Reiche Gottes geopfert hat? Hatte er es selbst verdient oder hatte er's geerbt?“

„Ich hatte es von meinem Vater und einigen reichen Verwandten geerbt“, gestand Herr Spitz.

„Das konnte ich mir denken“, rief der Amtrath. „Denn wer sein Geld selbst verdient, giebt es für solche Dummheiten nicht hin.“

„Sehr richtig! Bravo!“

„Denk doch mal, meine lieben Brüder und Schwestern“, fuhr der Amtrath fort, „was daraus werden sollte, wenn alle Menschen, die Etwas haben, ihr Geld in derselben

Weise hinwerfen wollten! Dann würde Keiner mehr arbeiten. Keiner mehr etwas verdienen. Wir leben alle Tage herrlich und in Freuden und bereiten uns mit großen Reben auf den Weltuntergang vor. Und wenn uns dann die Welt den Gefallen nicht thäte und nicht unterginge, was dann?“

Eine helle, jugendliche Stimme ließ sich vernehmen! „Dann müßten wir Alle wieder arbeiten, auch der Herr Amtrath!“

Lachen, Beifall und Widerspruch erfüllten den Saal, aber die Stimme des Amtraths brach sich Bahn. „Ich habe mehr gearbeitet in meinem Leben, als Ihr Dummköpfe alle zusammengekommen!“

„Und mehr Bursi gegessen!“

„Und Wein getrunken.“

„Selber einer!“

„Er ist auch ein Pharisäer, der sich seiner Thaten rühmt!“

Ein Heidentumult entstand. Die Versammlung stand auf, rief durcheinander, verlangte Stille und trug durch ihr „Silentium!“ nur zum erhöhten Lärm bei.

Der Amtrath beherrschte mit seiner Höflichkeit endlich wieder den Raum. „Wer ist der Schreier? Wenn er Muth hat, so mag er hier vorreiten und sich melden! Den Feigling, der aus dem Hinterhalte schreit, verachte ich.“

„Hier ist er!“ rief dieselbe jugendliche Stimme, und ein junger Arbeiter drängte sich durch die Menge.

Der Amtrath erkannte mit Erschauern einen seiner Arbeiter. Der junge Mann stieg auf die Bühne empor und präsentirte sich der Versammlung. Lang und schwächlich stand er da mit herabhängenden Schultern und sehr großen Händen.

Sein gebräuntes Gesicht ließ auf ein Alter von etwa fünf- undzwanzig Jahren schließen. Die Wangen waren schmal, die Augen lebhaft und das Haar kurz und struppig. Wenn eine große Nase, wie Einige behaupten, das Zeichen geistiger Bedeutung ist, so konnte es dem jungen Mann auch an natürlicher Begabung nicht fehlen. Die Augen der Gesellschaft waren mit Ueberraschung auf den Kühnen gerichtet, während aus den Reihen der Arbeiter ein lebhaftes Bravo! erklang.

„Ob ich Muth habe oder ein Feigling bin“, begann der Arbeiter mit etwas heiserer Stimme, „das kann der Herr Amtrath jetzt selbst sehen. Ich stehe bei ihm in Lohn und Brod, und morgen muß ich springen.“

Der Amtrath starrte verwundert auf die Erscheinung. Noch wußte er nicht, ob es Muth oder Frechheit war, was den jungen Mann trieb, sich so rückhaltlos preiszugeben, aber die Erscheinung gehörte zu denjenigen, welche dem Amtrath zu imponiren pflegten.

„Mein, nicht springen!“ riefen Stimmen aus der Versammlung.

„Ja, ich bekomme gewiß dann meinen Lohn, das weiß ich schon“, citirte der Bedner. „Aber“ — eine wegwerfende Handbewegung begleitete diese Worte — „ich fahre dahin! Wer weiß, wo mir mein Glück noch blüht! Nun möchte ich aber erst mit dem Herrn Pastor ein Wörtchen sprechen, und dann mit Herrn Spitz.“ Mit großer Gewandtheit, wenn auch infortest in der Sprache, griff der Bedner einzelne Sätze aus der Rede des Pastors heraus und wandte sie gegen ihn selbst. Dazu fügte er einige Witzsprüche, die ihm aus dem Volksschulunterrichte noch geläufig waren, und

richtete sie als wirksames Geschütz gegen den Amtrath. „Was aber Herrn Moys oder Spitz anbelangt“, mit diesen Worten schloß der junge Mann, „so will ich ihm nur sagen: Ob die Welt untergeht oder nicht, das kann uns Arbeitern ganz egal sein. Wir haben nichts zu verlieren. Schlimmsten Falles werden wir mit dem Herrn Pastor und dem Herrn Amtrath und Herrn Spitz und meinetwegen auch mit allen Mitgliedern der popalceptischen Gemeinde in derselben Hölle braten.“

Ein ungeheurer Tumult folgte diesen Worten. Bravo- und Pfuiwute wurden laut. Die Arbeiter, muthig gemacht durch die Kühnheit ihres Genossen, drängten nach vorn, während das vornehme Publikum den Ausgang zu gewinnen suchte. In dem Gedränge vorwärts und rückwärts konnte Niemand weiter. Herr Spitz mühte sich vergeblich, noch einmal zu Worte zu kommen. „Schließen Sie die Versammlung!“ rief der Bürgermeister. Kaum war Herr Spitz dieser Aufforderung nachgekommen, als die Arbeiter die Bühne erreichten. Ein heftiger Kerl nahm den muthigen Genossen auf seine Schultern und trug ihn im Triumph zum Saale hinaus.

In dem Separatzimmer des Gasthofes fand sich die gute Gesellschaft von Brunow und Umgegend wieder zusammen. Die Entrüstung über den frechen Burschen war allgemein, und man hielt es für selbstverständlich, daß der Amtrath ihn sofort entlassen müsse.

„Das ist noch gar nicht so selbstverständlich“, sagte der Amtrath. „Der Kerl gefällt mir! Er hat Muth, und den achte ich auch beim Geringsten. Uebrigens sind die Hunde, die laut bellen, die gefährlichsten nicht.“

„Und er hat tüchtig gearbeitet“, ergänzte Richard.

Die Meinung des Amtraths fand allgemeine Mißbilligung; um so hartnäckiger verblieb der alte Herr bei seiner Auffassung. „Aus dem Burschen mache ich noch einen vernünftigen Kerl“, behauptete er.

Am nächsten Morgen ließ der Amtrath den muthigen Arbeiter vor sich kommen, der ihn mit dreifachen, herausfordernden Blicken ansah. Aber seine Züge veränderten sich und nahmen einen weichen, gerührten Ausdruck an, als ihm sein Herr erklärte, daß er ihn nicht verabschieden, sondern in Lohn und Brod behalten wolle. Bereitwillig versprach er, von seinen dummen Gedanken zu lassen und ein vernünftiger Kerl zu werden. Außerst zufrieden mit sich und seiner Erziehungsmethode, sagte der Amtrath zu Richard: „Man muß die Leute nur am richtigen Fied anlassen. Paß auf! Aus dem Kerl mach ich noch was!“

Die Haushaltung nahm unter Franziskas Leitung einen guten Fortgang. Man hörte sie nicht viel, aber an der vortrefflichen Ordnung merkte man ihr scharfes Auge, ihre geschickte Hand, ihr gutes Beispiel. Die Aufficht des Amtraths, die anfänglich eine sehr scharfe gewesen war, wurde milder und milder, und nicht lange dauerte es, so hatte sie die ihrem Charakter und ihrer Arbeit gebührende Selbstständigkeit erlangt. Richard schien für sie nicht da zu sein. Mit flüchtigem Gruß eilte sie für gewöhnlich an ihm vorüber. Nur dann, wenn sie sich ganz sicher fühlten, wurden ihre Augen blickend. Zuweilen drückten sie sich auch wohl flüchtig die Hände, oder sein Mund berührte leise und verstohlen den ihrigen.

(Fortsetzung folgt.)

Einladung!

Die Besichtigung meiner

Putz-Ausstellung steht Jedermann frei.

Special.: Garnirte Damen-Hüte von 1.50—25 Mk.

„ Sport-Hüte, federleicht, v. 1.15 an.

„ Kinder-Hüte.

Ungarnirte Damen- und Kinder-Hüte,

Specialität: Federleichte Qualitäten, nur neue und moderne Formen, von 50 Pf. an.

Blumen und Laub in grosser Auswahl.

Veilchen das Gross (144 Stück) von 20 Pf. an.

Strauss-Federn das Stück von 25 Pf. an.

Bänder, Spitzen, Tulle, Schleier, Rüschen, Agraffen, Strohorden u. Drahtformen.

Aechte Strauss-Feder-Boas von Mk. 8.75 an.

Ausgestellte Modell-Hüte dürfen bei Entnahme der Zuthaten copirt werden.
Das Aufarbeiten von getragenen Hüten wird rasch und billigst besorgt.

21. Webergasse.
Telephon No. 700.

Ch. Hemmer,

Webergasse 21.
Parterre u. 1. Etage.

Caroline Elsass, vormals Moritz Schäfer,
2. Gafnerstraße 3.
Bierbaum, Bernheim, Eisenblech, Salontierwaren,
sowie Tapeten, Tisch- u. andere Gefäßstücke.
Billard-Tische. — Schablonen aller Art. 5038

Ther. u. Robert Scheibler in London in 1/2 u. 1/4 Pf.
Preise fest. Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager
der
Gewerbe-Halle zu Wiesbaden
(gegründet 1862).

10. Kl. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter kompletter Salons,
Speise-, Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtungen. Größte
Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchensmöbel,
sowie in Spiegel, Stühlen und fertigen Betten. Sämtliche
Möbel sind durch Begutachtungs-Commissarien geprüft und
sind zu billigen Preisen zum Verkauf ausgestellt.
Nebstnahme ganzer Ausstattungen und An-
fertigung nach Zeichnungen. F 854

Piano-Magazin

Hch. Matthes Wwe., Rheinstraße 29.
Empfehle **Pianos u. Flügel** der besten renommirten Fabriken.
Alle Claviere werden an Tausch angenommen.

Reparaturen und Stimmungen
werden unter Garantie ausgeführt.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 3060

Billigste Bezugsquelle
hier am Platze!

17 Mr. Kinderwagen, fl. gefedert, Lederknaus-
schlag und Klappvordeck, fein oval in allen
neuen Farben.
20 Mr. mit feinem vergl. Korb.
24 Mr. mit Gummirädern.
40 Mr. die feinsten Dreiräder-Wagen mit
Gummirädern in allen Farben.
Sportwagen, alle Reibeln, Schleifbäder, Kinderkähle,
Tische, Bänke, Sand- u. Reitwagen, Trümpfkähle, Tann-
geräthe, Bänke, Bänke, Bettentische, alle Reibeln in
Spielzeugen, Holz- und Schreinerarbeiten.
Reparaturen. — Gummiräder werden in eigener Werkstatt
aufgezogen. 5475

A. Alexi, Saalgasse 10.

Das technisch
vollkommenste u.
leichtlaufendste
Fahrrad der Welt
ist der
**Phänomen-
Rover.**

Zu haben bei 5835
Carl Grün, Friedrichstraße 44.

Lehrerzeugen Sie sich, dass meine
**Deutschland-
Fahrräder**
u. Zubehörartikel
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrock, Einbeck
Deutschlands größtes
Special-Fahrrad-Versand-Haus.

M. Frorath,

Telephon 241. Kirchgasse 10.

Eisenwaren-Handlung,
Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Gartengeräthe aller Art, Rasenmäschinen,
Rasenwalzen, Rollschutzwände, 5836
Eisenschränke, Fliegenschränke, Gartenmöbel.

Hudler-Spar-Gas-Kochplatte,

neueste Construction,
sparsamster Gasverbrauch,
empfiehlt in verschiedenen Größen 5448

L. Weygandt,

Nerostrasse 18. Nerostrasse 18.

In Rindfleisch per Pfund 56 Pf.
In Kalbfleisch " 60 "
Albrechtstraße 40. 258

Feinstes Tafelobst

empfiehlt
Foh. Scheben, Obstgärtner, Obere Frankfurterstraße. 3405

Frühkartoffeln,

gelbe Frankfurter, Frührosen, und Pausens Julie
(gelblich) zur Saat bei
Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung
71. Schwalbacherstraße 71.

Heilung

finden alle, die an den Folgen Jugend-Verirrung,
Geschlechtskrankheit, veralt. Gonorrh., Blasenleiden,
Häufung, Nieren, Euphorie, Nierenleiden,
Schwäche, Hals-, Haut- u. Nervenkrankheiten, leben,
b. die Homöopathische Anstalt, Frankfurt a. M.,
Langestraße 33.35, Begr. 1883, Überwindung der Folge.
Schmerzhaftes Buch 50 Pf. Nach Anweisung brieflich.
Sprechst. täglich Vorm. u. 11-1, Nachm. 3-6 Uhr. F 19

Bettunterlagen	Gesundheits- Binden, I. Qualität, per Packet 65 Pf.	Verbandstoffe
Irrigateure nach Professor Esmarch, complet mit Schlauch, Mutter- u. Cystier-Rohr von Mk. 1.50 an.		
Inhalations- Apparate	Grosze Auswahl Suspendorien, Cystier- spritzen von 50 Pf. an.	Eisbeutel
Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6. 1419 Telephon 717.		

Lauesen & Gawlick,

Gr. Burgstraße 10, Dotzheimerstraße 55,

Färberei u. chem. Waschanstalt

Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche,
Möbel- und Decorations-Stoffe etc.
Gardinen- Wasch- und Spannerlei, Decatir-Anstalt.

Annahmestellen:

Wellritzstraße 10 bei Fr. Mohr.

Moritzstraße 12 bei Fr. Stolzenberg. 2283

Schnellste Bedienung. Billige Preise.

Schaufenster-Gestelle

fabriciren

Gebr. Pintsch, Frankfurt a. M.
Vernickelungs-Anstalt.
Eigene Glassechleiferei.



**Sturm-
Fahrräder,**

weil sie solid, leicht-
laufend, elegant sind,
werden diese als

das beste
Fabrikat

bezeichnet. 6078

Vertreter: **P. Barth Wwe.,**
Frankenstraße 14.
Kein Laden. Billigste Preise.

Expres-Fahrräder

sind elegant, solide, leichtlaufend und sehr preiswerth.
Allein-Vertretung:

Jacob Becker, Frankenstraße 5.
(Kein Laden.)

Beste eingerichtete Reparatur-Werkstätte mit Maschinenbetrieb.
Bernickelung, Ersatz- und Zubehörsache. 5146

Gute Kartoffeln

tunf- und mütterweise zu haben Moritzstraße 5. 6151

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discreet. F 151

W. Köhler, Leipzig 41.

Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach a. M.



Natron-Lithion-
Quelle I. Ranges.
Leiten Sie nach den Anweisungen an Be-
schreibung, so hoch wie möglich, in einem
Ihren Tafelwasser auf den Magen. Alle
kann Wasser — natürliche sowohl wie
künstliche — in einem beliebigen
d. Magen. Verzehren Sie in solchen Fällen
Kaiser Friedrich Quelle, welche
sollt von anderen Quellen nicht ver-
tragen wird u. die Verdauung stets fördert.
Nach Anst. Gutachten ist Kaiser Friedrich Quelle das beste Wasser zum
regelmäßigen Genuß für Nicht- u. Rheumatische Leidende, weil
es von allen guten Gicht getrunkenen Wässern den geringsten Kalkgehalt
besitzt und über Jahre hinaus ununterbrochen getrunken werden kann.
Schädlich in allen Mineralwasserbehandlungen und Apotheken.
General-Depot f. Wiesbaden Joseph Huck, Römerberg 12.

Zum Blücher,

6. Blücherstraße 6.

Lager der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, Weißwein,
Rothwein, alle Sorten Sauer, Apfelwein.

Speisen-Karte.

Halbbraten an 40 Pf., Leberthiere mit Salat 40 Pf.,
Rohbraten oder Schweine-Geschnetzeltes mit Salat 40 Pf., Goulash
mit Salat 30 Pf., Braten mit Salat 40 Pf., sowie alle anderen
Speisen billig. 5877

Geschäfts- oder Vereinszimmer mit neuem Planing.

S. Baer & Co.,

Friedrichstraße 48. Friedrichstraße 48.

Weingrosshandlung.

Goldene und silberne Medaillen.

Grosses Lager in Rhein- und Mosel-Weinen.

Deutsche Rothweine.

Bordeaux-Weine. Südweine.

Besichtigung der Kellereien gern gestattet. 5717

Burk's Arznei-Weine.



In Flaschen à ca. 100, 250 und 500 Gramm. — Die grossen
Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kargebrauch.
Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Vor-
ausgesetzt, dass die Verdauungskraft des Magens
hinreichend schwach oder verdorben
ist, so dass Nahrung, Verdaulichkeit, bei den
Folgen übermässigen Genußes von Spirituosen etc. u.
Flaschen à M. 1. —, M. 2. —, M. 3. —.

Burk's China-Malvastr.
ohne Kien, ein, selbst von
Kindern gern genommen. In
Flasch. à M. 1. —, M. 2. —, M. 3. —.

Burk's Eisen-China-Wein
wunderbar und leicht ver-
daulich. In Flaschen à M. 1. —,
M. 2. —, M. 3. —.

Wien, Burk's China-Wein u. a. u. u.
besuche die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigefügte gedruckte Anweisung.

Zu haben in den Apotheken. F 77

Engros-Lager: Hofapoth. von Dr. Lunde in Wiesbaden.

Beste Marke COGNAC
gegründet 1844 von
H. J. Pefers & Cie Nachf. Centraldörogie
Cöln. Friedrichstr. 16.

Billiger Wein.

1890er preiswerter schöner Wein per Liter 50 Pf. incl.
Acide in Flaschen von 20 Lit. ab. Proben Ballramstr. 9. 2284

Hand-Käse
100 Stück 8. — Mk.,
500 Stück 13.50 Mk., 1000 Stück 26 Mk., Nachn. ab hier. F 78
C. Haudehoff, Harburg (Hessen).

Die beste und billigste Bezugsquelle für

Tapeten

jeder Art in anerkannt grösster Auswahl für alle
Räume des feinen und bürgerlichen Wohnhauses ist

Tapetenhaus Carl Grünig,

Kirchgasse 35. Telephon 244.

Reste u. Restparthieen in beliebiger Rollen-
zahl unter Fabrikationspreis. 4615

Strohhutlade

in allen Farben vorräthig. 4990

Chr. Tauber, Drogenhandlung,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Musikholen-Grus,

vorzüglichster Küchenbrand, ist wieder vorräthig bei 4945

Gustav Bickel,

Selenstraße 8.

Saarkohlen

für Bäckereien empfiehlt M. Cramer, Albststraße 18. 5815

47. Jahrgang. 1899.

1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 26

